

Handlungsanregung

Geschichten zu einer Ernährung *mit Zukunft* erzählen durch künstlerisches Gestalten, z. B. Mini-Performances



Idee & Potenzial

Die Schüler:innen bzw. Teilnehmenden entwickeln basierend auf dem Thema nachhaltige Ernährung (oder einem spezifischeren Thema in diesem Kontext) sowie einem Zugang kreativen Gestaltens eigene kreative Produktionen. Entstandenes wird in wertschätzender Atmosphäre präsentiert und gemeinsam reflektiert, ohne zu (be)werten.

Die individuellen, künstlerisch-kreativen Auseinandersetzungen durch verschiedene Zugänge kreativen Gestaltens sowie die Präsentationen entstandener Performances, Texte, Zines etc. ermöglichen den Lernenden:

- mit künstlerischen Ausdrucksmitteln zu spielen und zu experimentieren; diese miteinander zu kombinieren
- künstlerisch-kreative Perspektiven in Bezug auf komplexe Themen, etwa im Kontext der Klimakrise einzunehmen und Visionen in Bezug auf eine Zukunft *mit Zukunft* zu entwickeln
- ihre Stimme zu ‚erheben‘ und verschiedenen Emotionen in Bezug auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ‚Raum‘ zu geben und ‚Luft‘ zu machen
- in einem offenen, bewertungsfreien Raum Texte, Performances, Zines etc. zu produzieren und zu präsentieren

→ Vorliegende Handlungsanregung bezieht sich auf künstlerisch-kreative Auseinandersetzungen mittels verschiedener Zugänge kreativen Gestaltens im Rahmen des interdisziplinären Projekts **GESCHICHTEN ,MIT ZUKUNFT. SUPER FOOD!?** Wie im Text **GESCHICHTEN ,MIT ZUKUNFT. SUPER FOOD!?** → S. 74, **ZUKUNFT MIT ZUKUNFT** beschrieben, bietet es sich an, sie in einem fächerverbindenden oder fächerübergreifenden Unterrichtsetting mit weiteren Handlungsanregungen zu diesem Projekt zu kombinieren. Auf diese Weise werden den Lernenden/Teilnehmenden einerseits verschiedene fachspezifische Perspektiven auf das Thema eröffnet und andererseits Wahlmöglichkeiten, etwa in Bezug auf die künstlerische Ausdrucksform, gegeben.

Methoden

- Produktion von Texten, Zines und Mini-Performances durch kreatives Gestalten basierend auf verschiedenen Impulsen

Als Warm-up:

- Papier-Zerknüll-und-Ängste-in-den-Müll-Werf-Übung
- Schreikreis

Als Einstieg ins Thema nachhaltige Ernährung:

- *écriture automatique*
→ S. HANDLUNGSANREGUNG *BODEN IN GEFahr*
- Einstieg mit Bildkarten¹
→ S. HANDLUNGSANREGUNG *BILDKARTEN*
- Sammlung: Worte - Klänge

- Verschiedene Zugänge kreativen Schreibens
→ S. HANDLUNGSANREGUNG *BODEN IN GEFahr*, Zine-Produktion → S. HANDLUNGSANREGUNG *DIY-LABOR MIT CULTURE JAMMING UND ZINE-PRODUKTION*, Mini-Performances
- Präsentation und Reflexion von (Zwischen-)Ergebnissen

Rahmenbedingungen

ANZAHL DER ERFORDERLICHEN MULTIPLIKATOR:INNEN UND ROLLE:
mind. 1 Person,
je nach Gruppengröße;
in der Rolle von Berater:innen

ANZAHL TEILNEHMENDE:
zwischen 5 und 25 Personen;
empfehlenswert sind Gruppengrößen
zwischen 8 und 15 Personen

ALTERSGRUPPE:
ab 14 Jahren

DAUER:
mind. 100 Minuten, idealerweise
zwei bis vier Unterrichtseinheiten
à 50 Minuten am Stück

TIPP Die Tempi der Schüler:innen/ Teilnehmenden können im kreativen Gestalten sehr unterschiedlich sein, keinesfalls sollte zu großer Zeitdruck entstehen. Empfehlung für den Kontext Schule: Die Schüler:innen sollen die Möglichkeit haben, an ihren ‚Produktionen‘ auch außerhalb des Unterrichts weiterzuarbeiten.

RÄUMLICHKEITEN:
großzügige Räumlichkeit(en), die sowohl Rückzugsmöglichkeiten als auch Möglichkeiten zum Austausch im Plenum sowie in Kleingruppen bieten; ideal: mehrere Räume

MATERIAL:

- verschiedene Schreibutensilien (Papier, Stifte)
- verschiedene Materialien zum Gestalten (z.B. Kartons, buntes Papier, Zeitungen, Bänder und Stoffe, Weggeworfenes, Übriggebliebenes & Gesammeltes, diverses Werkzeug etc.)
- verschiedene Musikinstrumente (z.B. Klavier, Gitarre, diverse Percussioninstrumente, ‚klingende‘ Alltagsgegenstände etc.)
- Anleitungen zu verschiedenen Zugängen kreativen Gestaltens
→ S. ANLEITUNGEN

Ablauf

- Warm-up (nicht themengebunden) zum Abbauen von Hemmungen; Schaffung einer vertrauten Atmosphäre (z.B. Schreikreis)
 - Direkter Einstieg ins Thema nachhaltige Ernährung mittels verschiedener Zugänge (z.B. Sammlung: Worte - Klänge)
 - Kurze Vorstellung der jeweiligen Zugänge kreativen Gestaltens, die in weiterer Folge gewählt werden können
 - Festlegung eines zeitlichen Rahmens, in welchem die Schüler:innen/Teilnehmenden an ihrer Produktion (Text, Zine, Performance) arbeiten können
- TIPPS** Die Schüler:innen/Teilnehmenden sollten nach Möglichkeiten Räumlichkeiten, in denen sie in Ruhe arbeiten können, und ausreichend Zeit vorfinden
→ S. RAHMENBEDINGUNGEN. Die Lehrperson/Workshopleitung nimmt während des Gestaltungsprozesses lediglich eine beratende Rolle ein.
- Treffen im Plenum im Anschluss an die Gestaltungsphase; Präsentation der (Zwischen-) Ergebnisse
 - Reflexion und Abschluss

TIPP Das Präsentieren und die damit verbundene Teilhabe anderer an den eigenen Ideen und Gedanken ist unverzichtbar, um nicht nur über das Thema, sondern auch über den eigenen Gestaltungsprozess und dessen Ergebnis zu reflektieren. Da aus Gestaltungsprozessen hervor gehende ‚Produkte‘ oftmals sehr persönlich sind, muss allerdings auf eine geeignete Präsentations-

situation und Form der Rückmeldung geachtet werden. Es geht zentral um die Eröffnung unterschiedlichster Perspektiven auf ein Thema und dessen Umsetzung, nicht aber um eine Bewertung einer Leistung.

Anleitungen & Beispiele

Papier-Zerknüll-und-Ängste-in-den-Müll-Werf-Übung
WAS?

Künstlerische und kreative Gestaltungsprozesse erfordern oft Überwindung: Vor allem Schüler:innen/ Teilnehmende mit geringen Vorerfahrungen haben vielfach Hemmungen, sich auf kreative und ergebnisoffene Prozesse einzulassen und mit verschiedenen künstlerischen und kreativen Ausdrucksmitteln zu experimentieren. Bei dieser Übung geht es darum, am Beginn einer Einheit Belastendes, aber auch Hemmungen und Bedenken im Hinblick auf das, was kommt, ‚über Bord zu werfen‘. Sie dient dazu, einen möglichst geschützten Rahmen zu schaffen, in dem sich alle mit Wertschätzung begegnen und es kein ‚falsch‘ gibt, solange man niemand anderem schadet.

WIE?

Die Schüler:innen/Teilnehmenden stellen sich vor, sie halten ein Stück Zeitung vom Vortag in Händen - am besten in Größe einer Doppelseite - und zerknüllen sie langsam und mit viel Hingabe. In dieses Knäuel ‚arbeiten‘ sie all ihre Ängste, Sorgen, Bedenken im Hinblick auf das, was kommen könnte - einfach alles, was sie in diesem Moment belastet - ein. Das entstandene Knäuel werfen sie schließlich auf Kommando - je nach Gefühlslage in hohem Bogen oder mit voller Wucht - in einen vor ihnen stehenden, imaginären Papierkorb.

¹ Um einen engeren Themenbezug zu gewährleisten, können jene Bildkarten aus dem Set gewählt werden, die auf das Thema nachhaltige Ernährung in engerem oder weiterem Sinne rekurrieren. Ggf. können diese Bildkarten auch um weitere ergänzt werden, etwa um eine Auswahl an Abbildungen aus der *Futurium-Zukunftsbox* zu Ernährung der Zukunft, zu finden unter: https://cloud.futurium.de/owncloud/index.php/s/Fne5tUJ9Juz9WF?path=%2FThemenspezifische_Materialien%2F01_ern%3C3%A4hrung.

TIPP Die Übung funktioniert dann sehr gut, wenn die Lehrperson/Workshopleitung den Prozess des Zerknüllens und Wegwerfens mit ruhiger Stimme moderiert.

Schreikreis

WAS?

Künstlerische und kreative Gestaltungsprozesse erfordern oft Überwindung: Vor allem Schüler:innen/Teilnehmende mit geringen Vorerfahrungen haben vielfach Hemmungen, sich auf kreative und ergebnisoffene Prozesse einzulassen und mit verschiedenen künstlerischen und kreativen Ausdrucksmitteln zu experimentieren. Bei dieser Übung geht es darum, am Beginn einer Einheit gemeinsam Frustrationen, aber auch Hemmungen und Bedenken im Hinblick auf das, was kommt, ‚über Bord zu werfen‘. Sie dient dazu, einen möglichst geschützten Rahmen zu schaffen, in dem sich alle mit Wertschätzung begegnen und es kein ‚falsch‘ gibt, solange man niemand anderem schadet.

WIE?

Die Schüler:innen/Teilnehmenden stellen sich in einem engen Kreis auf und blicken auf den Boden. Die Lehrperson/Workshopleitung zählt laut bis drei. Auf drei heben alle die Köpfe. Zuvor hat jede:r Einzelne für sich festgelegt, in welche Richtung und wen sie/er anschauen will. Die Blickrichtung sollte nicht mehr verändert werden. Treffen sich auf „Drei“ die Blicke zweier Schüler:innen/Teilnehmender, so schreien sie so laut sie können und verlassen den Kreis. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis nur noch ein oder zwei Lernende/Teilnehmende übrigbleiben.

Sammlung:

Worte - Klänge

WAS?

Die Schüler:innen/Teilnehmenden erstellen im Plenum eine Sammlung an Worten und Klängen, die in einem weiteren Schritt als Impulse oder als eine Art Materialsammlung für die Entwicklung der Mini-Performances dienen kann, aber nicht muss. Die Sammlung kann auch als Impuls für die Zine- oder Text-Produktion verwendet werden, in den entsprechenden Handlungsanregungen finden sich aber auch weitere Impulse. Dabei fordert die Lehrperson/Workshopleitung die Lernenden/Teilnehmenden der Reihe nach auf, auf genannte Stichworte/Fragen spontan zu reagieren, und notiert diese Reaktionen beispielsweise auf einer Tafel, einem Flipchart oder in einem Open-Doc. Wichtig ist, dass die Sammlung dann für alle Schüler:innen/Teilnehmenden zugänglich ist.

WIE?

Stichworte/Fragen der Lehrperson/Workshopleitung in Bezug auf das Thema (nachhaltige) Ernährung können sein:

- Lieblingssspeise
- Lieblingsgetränk
- Lieblingsgeschmacksrichtung
- Lieblingsnahrungsergänzungsmittel
- Lieblingskalorienbombe
- Dieses Essen rettet die Welt:
- Lieblings-Superfood
- Himbeere oder Erdbeere
- Chia- oder Leinsamen
- bio und saisonal oder konventionell und regional
- Lieblingsobst
- Lieblingsgemüse

- Das würde ich nie essen ...
- eingeweckt oder getrocknet?
- Bester/Schlechtester Spruch/Slogan zum Thema Essen, den du kennst (z.B. „Sauer macht lustig“ oder „Haribo macht Kinder froh.“)
- Lieblings-Ess-Geräusch (*die Geräusche werden in diesem Schritt verbal festgehalten*)
- Lieblings-Verpackungs-Öffnungs-Geräusch
- Lieblings-Wegwerf-und-für-die-Tonne-Kleinmach-Geräusch
- Lieblings-Koch-Geräusch
- Lieblings-Kaugeräusch
- ...

Entwicklung einer Mini-Performance

WAS?

Die Schüler:innen/Teilnehmenden entwickeln in Kleingruppen (je 3 bis 4 Personen) kleine experimentelle Sequenzen, in denen sie sich performativ einem/mehreren Aspekt(en) in Bezug auf nachhaltige Ernährung annähern. Wie eingangs erwähnt, kann es sinnvoll sein, sich mittels verschiedener Handlungsanregungen zum Projekt **GESCHICHTEN MIT ZUKUNFT: SUPER FOOD!?**, mit dem Thema nachhaltige Ernährung inhaltlich auseinanderzusetzen. Basierend auf diesen vorhergehenden Beschäftigungen und/oder unter Rückgriff auf eines oder mehrere Worte aus der Sammlung *Worte - Klänge* entwickeln die Lernenden - ganz nach ihren Vorstellungen - Mini-Performances, in denen sie verschiedene künstlerische und kreative Ausdrucksmittel (Sprache, Klänge & Musik, Bilder, Gesten & Bewegungen etc.) kombinieren. Wichtig ist, ihnen

hier möglichst viel Freiraum zu lassen, sodass sie sich ihren Vorstellungen entsprechend mit einer bestimmten Frage, einem für sie dringlichen Anliegen oder einem zentralen Gedanken im Kontext nachhaltiger Ernährung auseinandersetzen und sich ggf. thematisch auch ein Stück weit davon entfernen können.

TIPPS

Wenn die Schüler:innen/Teilnehmenden über wenige Vorerfahrungen im kreativen und performativen Gestalten verfügen, können Beispiele für verschiedene Performances und ggf. Vorübungen und/oder weitere Vorgaben, etwa die Einschränkung auf bestimmtes sprachliches, klangliches, etc. ‚Material‘, hilfreich sein. Einen hilfreichen Ausgangspunkt kann auch ein zuvor produzierter Text bieten. → S. 102 ZUKUNFT MIT ZUKUNFT, HANDLUNGSANREGUNG, *BODEN IN GEFahr - GESCHICHTEN MIT ZUKUNFT ERZÄHLEN DURCH KREATIVES SCHREIBEN*

Online Materialien



Alle Handlungsanregungen, Materialien und das Handbuch *Zukunft mit Zukunft. Klima, Kunst, Kultur - Experimentierräume und Vermittlungsformate* sind unter folgendem Link zu finden www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien

ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –
Experimentierräume und
Vermittlungsformate

Impressum

Eine Publikation im Rahmen des
transdisziplinären Forschungsprojektes
Räume kultureller Demokratie
(2019–2023)

Programmbereich

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion
Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*
Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg
in Kooperation mit dem Salzburg Museum

KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,
Katharina Anzengruber

REDAKTION

Doris Posch

LEKTORAT

Roswitha Gabriel

GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz
www.mooi-design.com

COPYRIGHT FOTOS

Räume kultureller Demokratie
Programmbereich *Zeitgenössische*
Kunst und Kulturproduktion,
Wissenschaft und Kunst, Salzburg
(soweit nicht anders angegeben)

ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

Stitch & Decay
Stephanie Müller, 2021

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*
und dem Förderverein zur
wissenschaftlichen Forschung
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



ISBN 978-3-200-09456-7

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

